

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

(*Ponte dei sospiri*), welche, 10 m. über dem Kanal frei schwebend, den Dogenpalast mit dem nur durch einen Kanal von ihm getrennten **Kriminalgefängnis** (*le Prigioni*) verbindet. Die Gefangenen wurden auf dieser Brücke vor den Richter gebracht. Man sieht die Seufzerbrücke und das Gefängnis am besten auf der Riva degli Schiavoni, gleich neben dem Dogenpalast, wo die streng monumentale Rustika-Façade des von *Antonio da Ponte* (1571–91) erbauten Staatsgefängnisses einen sehr wirkungsvollen Gegensatz zur phantastisch reichen Fronte des Dogenpalastes bildet. — Im vollen Gegensatz dazu ist die Riva ein echter Aktionsplatz des Volks, wo es sich unter den Zelttächern der Cafés und in den Schenken behaglich ergeht, wo die Matrosen fremder Länder (Türken, Griechen, Albanesen, Armenier) in ihren malerischen Kostümen wandeln, die (besten) Gondoliere die Fremden angehen, Seiltänzer, Deklamatoren, Marionettentheater, Kastanienröster, Eiswasserverkäufer u. a. ihr Gewerbe entfalten und die Blicke auf die Lagune und ihre Inseln täglich neue landschaftliche und koloristische Schönheiten entdecken.

II. Gondelfahrt auf dem Canal grande, von der Piazzetta aus.

Der Grosse Kanal, 3800 m. ($\frac{3}{4}$ St.) lang, 40–60 m. breit, ist der *Wasser-Corso* Venedigs und schlechtweg der *Canalazzo* genannt. Die Fahrt längs desselben ist die köstlichste Einleitung zur Aufnahme des wunderbaren Bildes dieser einzigen Stadt.

Tarif der Gondeln s. S. 25. Die Gondoliere wissen guten Bescheid über die Oertlichkeiten; des Italienischen Unkundige haben, falls sie im Zweifel wären, den Namen der hier verzeichneten Gebäude die Worte *dov'è* (wo ist?) vorzusetzen, und der Gondolier wird mit der deutlichsten Bewegung die Auskunft geben. — Vgl. den Plan!

Linke Seite:

Die Dogana di Mare, Hauptzollamt, 1676 von Benoni erbaut, mit vergoldeter Fortuna als Windmesser.

Seminario patriarcale, von Longhena (1670); unten im (l.) *Oratorium* das Grabmal des J. Sansovino mit seiner Büste von Vittoria; in der *Sakristei des Oratoriums* Anbetung der Hirten, Büsten der SS. Cecilia und Caterina (15. Jahrh.). — Im Hof Inschriften und Grabsteine aus aufgehobenen Klöstern (12.–16. Jahrh.); l. das *Museo statuario*, mit Statuen aus dem 14.–16. Jahrh. (Doge Agost. Barbarigo von *Bart. da Rovazzo*, Tommaso Ravenna von *Vittoria*; antike Büste aus Athen u. a.). — Im ersten Geschoss die kleine *Pinacoteca* Manfredini (50 C.) mit einigen guten Bildern (**Tizian*,

Rechte Seite:

Libreria vecchia (S. 45), **Zecca**, (S. 47, die *Münze*) und **Hofgarten**.

Pal. Giustiniani (*Hôtel Europa*), Spitzbogenstil, 15. Jahrh.

Pal. Emo (*Trevis*), 1680 (im Hauptsaal: *Hektor und Aias, Kolossalstatuen von Canova).

Pal. Tiepolo (*Hôtel Britannia*), 17. Jahrh.

***Pal. Contarini-Fasan**, ein schmaler Ziegelrohbau von ausgezeichnetem Spitzbogenarchitektur; ältere Theile von 1300–1346, die Ornamente später; im Hauptgeschoss dreitheiliger Pergolo; die Brüstungsfenster fast deutsch-gothisch. (Parterre und Mezzana modernisirt.)

Pal. Ferro (mit *Pal. Fini* zusammen das *Grand Hôtel* bildend), 14.